

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Bruhn, Bettina
Studiengang an der FAU:	Arbeitsmarkt und Personal
E-Mail:	bettina.bruhn@outlook.com
Gastuniversität:	Sofia University "St. Kliment Ohridski"
Gastland:	Bulgarien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics & Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2015/2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht Zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht Zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der Nominierung der FAU an der Gastuniversität und deren Zustimmung ist lediglich die Anmeldung an der Gastuniversität erforderlich. Diese besteht aus zwei DIN A4 Seiten (persönliche Daten und Fragen zur Kurswahl). Die Anmeldefrist ist hier zu beachten!

Zusätzlich bietet die Gastuniversität die Möglichkeit, einen Platz in einem Studentenwohnheim zu reservieren. Es werden ausschließlich Doppelzimmer angeboten. Dazu erhält man ein einseitiges Formular. Die Miete beträgt 25€ pro Monat und die Kaution ca. 40€. Beides wird erst vor Ort bezahlt. Die Gastuniversität teilt jedem Erasmusstudenten bereits vor der Mobilität einen Buddy zu. Dieser steht somit schon vor der Abreise aus Deutschland für Fragen jeglicher Art zur Verfügung. Dieses Angebot sollte man unbedingt annehmen. Auch der E-Mail-Kontakt mit dem internationalen Büro der Sofia University ist unkompliziert und persönlich.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Mit Wizz Air kann man von Memmingen sehr günstig nach Sofia fliegen (unter 100€) und es ist natürlich kein Visum notwendig. Der Flug dauert 3 Stunden. Der Flughafen in Sofia ist sehr klein und mit dem Taxi kann man sehr günstig zum Wohnheim oder in die Innenstadt gelangen. In der Regel werden die Austauschstudenten von den Buddys abgeholt und in die Unterkunft gebracht. Man sollte sich unbedingt abholen lassen, da die Taxifahrer nur bulgarisch sprechen und oft nur eine schlechte Ortskenntnis haben. Ebenfalls ist zu beachten, dass das Wohnheim ab Nachmittag nicht mehr bezogen werden kann. Das müsste vorher mit dem Buddy oder dem internationalen Büro abgeklärt werden. Andernfalls gibt es auch zahlreiche Hostels in der Innenstadt von Sofia.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe in einem Doppelzimmer in einem Wohnheim in *Studenski Grad* gewohnt. Zusammen mit einer Italienerin teilte ich mir ein ca. 15 m² Zimmer. Das Bad ist ebenfalls in diesem Zimmer und ca. 3 m² groß. Insgesamt ist das Zimmer nicht luxuriös, aber für 25€ sehr günstig.

In meinem Wohnblock gab es Gemeinschaftsküchen. Diese sind aber kaum ausgestattet und man muss Töpfe und Geschirr selbst mitbringen. In der Nähe des Wohnheims befindet sich ein IKEA. Bettwäsche muss ebenfalls selbst gekauft werden. Es empfiehlt sich aus hygienischen Gründen zusätzlich Decke und Kissen zu kaufen.

Ich würde empfehlen, den Platz im Wohnheim anzunehmen. Der Preis ist unschlagbar und man findet schnell Anschluss. Das Viertel *Studenski Grad* ist etwas außerhalb, aber Bus und U-Bahn sind sehr günstig und gut zu erreichen. Außerdem findet man in *Studenski Grad* alles, was man braucht. Es gibt große Supermärkte, Clubs und Bars.

Einige meiner Kommilitonen in Sofia haben sich für eine private Wohnung entschieden und eine WG gegründet. Die Mieten lagen alle bei ca. 200€ pro Person. Es gibt viele, sehr schöne und preiswerte Wohnungen in der Innenstadt von Sofia. Allerdings sollte man beim Unterschreiben von Internetverträgen vorsichtig sein. Auch hier empfiehlt es sich, den Buddy um Rat zu fragen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität.

Die Sofia University ist in zahlreiche Fakultäten unterteilt, die über die ganze Stadt verteilt sind. Diese sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln allerdings alle gut zu erreichen.

Die angebotenen Kurse sind unorganisiert und chaotisch, oft weiß man nicht, ob und wann diese stattfinden. Hier ist Geduld und Gelassenheit gefragt. Irgendwann klärt sich alles und man erfährt, was überhaupt unterrichtet wird. Die Masterkurse finden, wenn überhaupt, als Blockveranstaltungen und abends (ab 18:00 Uhr) statt. Der Bulgarisch-Kurs ist dagegen sehr anspruchsvoll. Insgesamt eine super Erfahrung für durchgeplante Deutsche. Der Unterricht findet in kleinen Räumen mit sehr wenigen Teilnehmern statt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das internationale Büro und auch die Professoren sind sehr herzlich und fürsorglich. Die Betreuung ist persönlich und eher freundschaftlich. Hilfsbereitschaft wird großgeschrieben. Allerdings darf man auch hier keine deutsche Organisation und Schnelligkeit erwarten.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung ist ähnlich wie die an der FAU. Es gibt PC-Räume und kleine Seminarräume, allerdings keine großen Vorlesungssäle. Auch ein Kopiershop ist in einigen Fakultäten vorhanden. Die Bibliothek im Hauptgebäude der Universität ist groß und kann von den Studenten zum Lernen genutzt werden. In fast jeder Fakultät befindet sich eine Kantine, welche sehr günstiges, aber immer lauwarmes Essen anbietet.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag ist nicht stressig und für Freizeitangebote ist stets gesorgt. ESN bietet zahlreiche Trips an und aufgrund der günstigen Preise kann man fast alles mitmachen.

Das Vitosha-Gebirge liegt vor der Tür und ist mit dem Taxi oder Bus zum Wandern oder Skifahren leicht zu erreichen. Auch alle Länder um Bulgarien sind mit dem Bus kostengünstig zu bereisen. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten innerhalb Bulgariens sollte man ebenfalls nicht verpassen. Die sieben Seen und das Ufo sind beispielsweise atemberaubend. Auch das Essen in Sofia kann man sich schmecken lassen und hat mich sehr begeistert. Es gibt auch einige sehr interessante Clubs in der Innenstadt von Sofia.

Eine SIM-Karte von Telenor ist sehr günstig. Diese kann jeden Monat mit ca. 10€ aufgeladen werden und damit ein 3GB Internet-Paket kaufen. Die Telenor-Läden befinden sich in der ganzen Stadt und auch in Studenski Grad. Empfehlenswert ist eine DKB-Visakarte, um an allen Geldautomaten kostenlos abheben zu können.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind sehr gering. Allerdings gibt man auch gerade deshalb relativ viel aus. Man macht jede Reise mit und geht jeden Tag zum Essen aus. Realistisch ist ein Monatsbudget von 500€.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Am schlimmsten für mich war die Organisation vor Ort. Man sollte viel Geduld und Gelassenheit mitbringen. Am Ende regelt sich das Meiste von selbst, aber für Deutsche kann das oft ganz schön schwer sein.

Das Schönste an Bulgarien sind die zahlreichen Möglichkeiten zu Reisen und auszugehen. Diese Kultur erleben zu dürfen, macht unglaublich viel Spaß. Die Hilfsbereitschaft der Menschen ist wirklich bemerkenswert.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Gerne könnt ihr mich für Fragen und Tipps aller Art kontaktieren.